

Zusammen teilhaben im Alter

Netzwerk Digitalambulanzen

im Land Bremen

Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE-BMI)

Projekt „Regionale Open Government Labore“

Übergeordnete Projektziele des Bundesministeriums des Inneren, für Bau und Heimat

- Bewältigung des regionalen Strukturwandels
- Nutzung der Chancen durch Digitalisierung
- Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse für alle Bevölkerungsgruppen

Projektziele des Open Government Labors „Netzwerk Digitalambulanzen“ im Land Bremen:

- Erhöhung des Anteils älterer Menschen, die digitale Dienste zur Kommunikation und sozialen Teilhabe nutzen (Alltagsbedürfnisse, Verwaltungsangelegenheiten, Gesundheitsvorsorge, Kontaktpflege)
- Unterstützung durch zielgruppenspezifische Angebote (Digitalambulanzen) und deren Bekanntmachung
- Flächendeckende Angebote in Bremen und Bremerhaven
- Ausrollen in den ländlichen Raum durch Resonanzpartner

Problemstellung und Lösungsansatz

Problemstellung

Es besteht eine Alterslücke bei der Nutzung digitaler Angebote, die auf sechs identifizierten Barrieren basiert, die ältere Menschen davon abhalten, digitale Kompetenzen aufzubauen:

- **Motivationsbarriere**
- **Selbstwirksamkeitsbarriere**
- **Mobilitätsbarriere**
- **finanzielle Barriere**
- **Lernbarriere**
- **physische oder psychische Nutzungsbarriere**

Lösungsansatz

- Aufbau eines Netzwerkes mit den lokalen Akteuren im Seniorenbereich, die gemeinsam standardisierte Angebote gestalten.
- Erprobung innovativer Vorhaben der Digitalassistenten für ältere Menschen, die (dauerhaft) Unterstützung benötigen.
- Anpassung der Angebote der Netzwerkpartner an die Bedürfnisse der Zielgruppen auf Basis der Erkenntnisse aus Befragungen und Evaluation.

Oberstes Ziel ist, Menschen im Alter die Möglichkeit zu geben, länger selbstständig zu bleiben und in der eigenen Wohnung zu leben.

Wissenschaftliche Begleitung durch das ifib - Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH

Akteure des Netzwerks Digitalambulanzen Bremerhaven

Das Sozialamt - Hilfe für Senior:innen als Projektleitung für den Magistrat der Stadt Bremerhaven

Kooperationspartner:

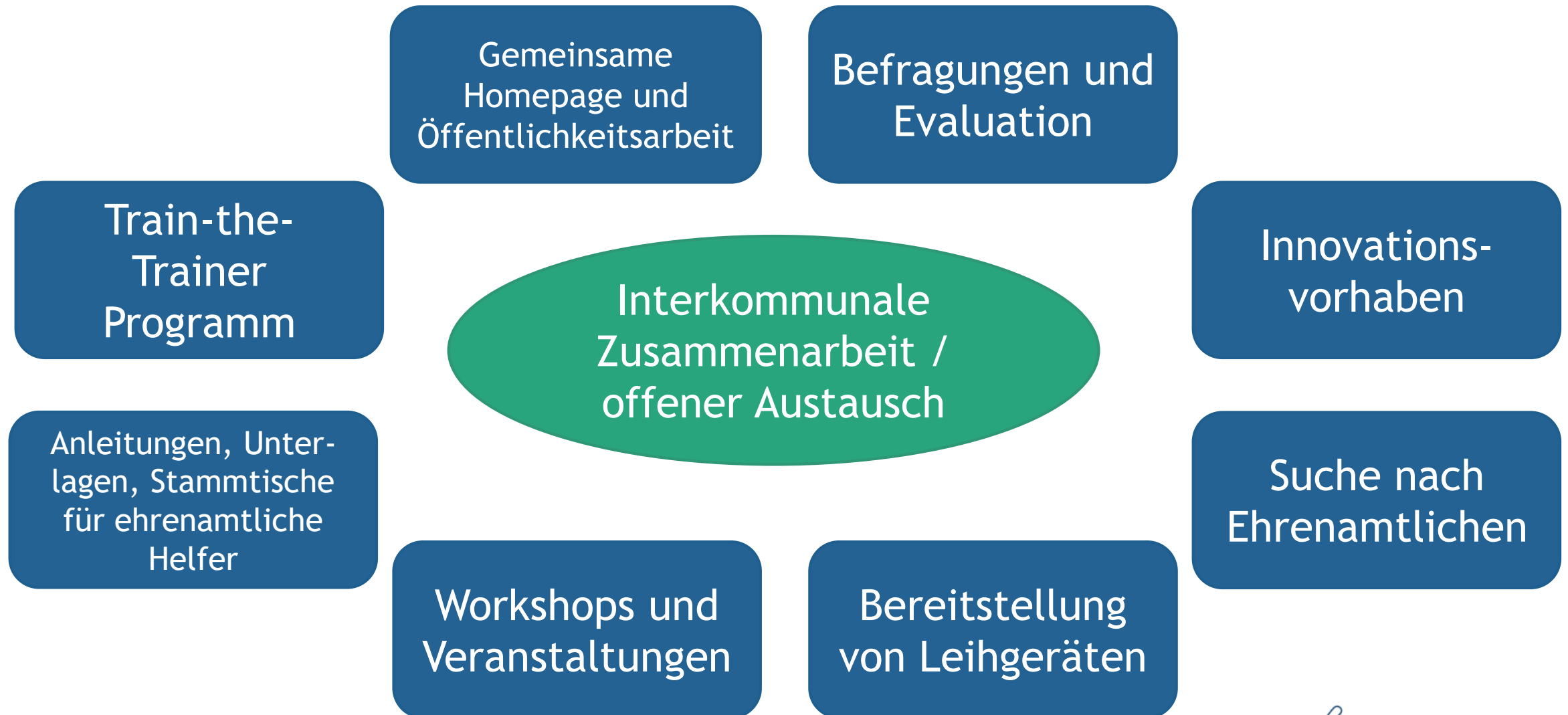
- Arbeitsförderungs-Zentrum Bremerhaven
- AWO Bremerhaven
- BEW Bremerhaven
- faden gGmbH
- Leben mit Krebs
- media lab nord / Landesmedienanstalt
- SOLIDAR Freiwillige Soziale Dienste e. V.
- Stadtbibliothek Bremerhaven
- Volkshochschule Bremerhaven
- Gewoba (Bremen/Bremerhaven)

- Regionalforum Unterweser als Resonanzpartner im Umland

Weitere Gesprächspartner:

- Seniorenbeirat der Stadt Bremerhaven
- SeniorPartner Diakonie und Kirche
- Kirchenkreissynode Bremerhaven
- Senioren Union Bremerhaven
- Woge, Stäwog
- Hochschule Bremerhaven
- Stadtteilkonferenzen, Quartiersmeister
- Amt Strategische Sozialplanung
Landkreis Cuxhaven

Was macht das Netzwerk?



Gemeinsame Homepage:

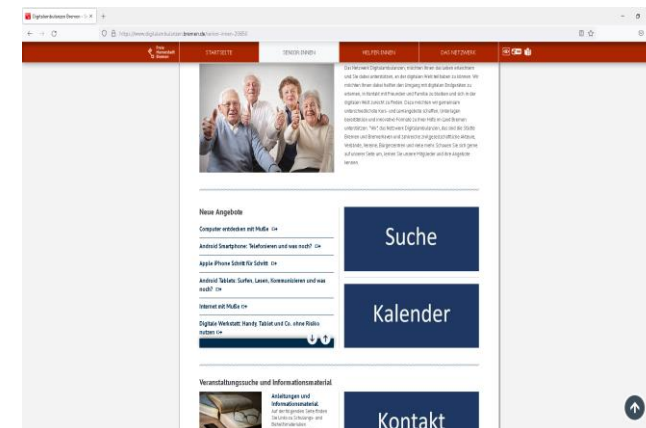
www.netzwerk-digitalambulanzen.de

Ziel der Homepage ist...

...die zentrale Anlaufstation für Senior:innen und ehrenamtliche Helfer:innen im Land Bremen zum Thema „Digitalisierung und ältere Menschen“ zu werden.

Inhalte der Homepage (Auszug)

- Auflistung der Kursangebote für Senior:innen im Land Bremen, unterteilt in verschiedene Formate (Kurse, 1:1 Einweisungen, Sprechstunden, WLAN-Café,...) inkl. Veranstaltungskalender
- Informationsmaterial zu vielen digitalen Themen für Senior:innen und ehrenamtliche Helfer:innen
- Kontaktdaten aller Netzwerkpartner und interner Bereich für den gemeinsamen Austausch



Befragung von 40.000 älteren Mitbürger:innen im Land Bremen über die Nutzung des Internets

Im April/Mai 2021 wurde eine landesweite Umfrage durch das Statistische Landesamt durchgeführt. Zufallsstichprobe von 40.000 Adressen von Personen über 60 Jahren (davon 8.321 in Bremerhaven), das entspricht 22% der gemeldeten Personen in dieser Altersgruppe. Rücklauf 11.331 (28 %) auswertbare Fragebögen.

Der Anteil derjenigen, die das Internet zumindest ab und zu nutzen liegt in Stadt Bremen bei 82,1 %, in Bremerhaven bei 77,7 % und im Land Bremen insgesamt bei 81,7 %.

Wichtige Erkenntnisse

- Große Unterschiede zwischen den Altersgruppen, höherer Anteil der Nicht-Nutzer als im bundesweiten Durchschnitt in den älteren Altersgruppen.
- Gravierende Unterschiede zwischen Stadtteilen - Herausforderung für die Stadtentwicklung.
- Der ergänzende Unterstützungsbedarf der Onliner ist überraschend hoch - Angebote als permanente Aufgabe für die Akteure.
- Die Angehörigen sind die wichtigste Helfergruppe bei der Unterstützung älterer Mitbürger:innen. Dieses Potential sollte fokussiert eingebunden werden.
- Stationäre Angebote wie Kurse, Gruppen und WLAN-Cafés werden nur von einem geringen Anteil der Senior:innen genutzt.
- Hausbesuche und Hotline werden gerade von Onlinern gewünscht.

Die Ergebnisse und darauf basierende Handlungsempfehlungen sind veröffentlicht und auf der Homepage abzurufen.

<https://www.digitalambulanzen.bremen.de/das-netzwerk/presentationen-und-berichte/internetnutzung-aelterer-menschen-21295>

Was hat das Netzwerk Digitalambulanzen bisher geschafft?

Homepage und Öffentlichkeitsarbeit

- Logo und Flyer liegen vor, Verteilung über die Befragung von 40.000 älteren Bürger:innen im Land Bremen
- Homepage ist online und auf benutzerfreundliche Kacheln umgestellt
- Artikel in verschiedenen Magazinen veröffentlicht, u. a. „Bremerhaven plus, Woge Magazin, Sonntagsjournal ...“
- Teilnahme an der Seniorenmesse InVita 2021

Gewinnung von weiteren Netzwerkpartner

- Start mit 17 Partner - nun sind über 30 Partner im Netzwerk

Innovationsvorhaben

- Zwei Wellen an Innovationsvorhaben sind durchgeführt, insgesamt wurden 15 Projekte umgesetzt, 6 sind in Planung - somit sind derzeit 21 Projekte aufgelegt

Trainer-the-Trainer Schulungen

- Auf Basis der Partnerbefragung im April 2021 wurde der Fokus auf Schulungen für ehrenamtliche Helfer gelegt, das Curriculum liegt vor
- Umsetzung und Zertifizierung mit der VHS sowie der Landesmedienanstalt / media lab nord
- Stammtische für ehrenamtliche Digitallotsen finden monatlich statt

Befragungen

- Ergebnisse der Befragung von 40.000 Ü 60-Jährigen im Land Bremen und Handlungsempfehlungen liegen vor
- Bestands- u. Bedarfserhebung bei den Partnern, Empfehlungen ausgesprochen und in Umsetzung
- Die ersten Innovationsprojekte wurden evaluiert, Auswertung und Empfehlungen liegen vor

Projekte in Bremerhaven

1. Einführung von (Leih-)Tablet-Kursen im städtischen Seniorentreffpunkt in Bremerhaven
2. Einführung von Smartphone-Kursen mit speziellem Unterrichtsmaterial in der Chance Wulsdorf
3. Notebook-gestützter Kurs für funktionale Analphabeten durch das AFZ an verschiedenen Standorten
4. Hybridveranstaltung der Stadtbibliothek Bremerhaven, Chance Wulsdorf, dem media lab nord und bald auch weiteren Standorten in Kooperation mit der Verbraucherzentrale
5. Begleitung der WLAN-Einführung für Bewohner des Gerhard-van-Heukulum-Hauses der AWO durch eine Dual-Studentin der Sozialen Arbeit des Magistrats
6. Erstellung eines gemeinsamen Angebotsflyers auch für „Offliner“
7. Digitales Schüler-Senioren-Projekt in Wulsdorf
8. Projekt „Techniktreffpunkt Vogelnest“ mit der AWO, in Absprache mit der Quartiersmeisterei Alte Bürger
9. Aufbau eines Technikberatungs- und Ausstellungsstandortes im städtischen Seniorentreffpunkt Grünhöfe
10. Angebot von Smartphone-Kursen durch die Senioren Union
11. Beratung bei der Einführung eines Digital-Cafés durch die ev. Kirchensynode
12. Tablet-Kurs für ältere türkische Mitbürgerinnen im DLZ Grünhöfe

Projektbeispiel: Seniorentreffpunkt Grünhöfe „Piloteinrichtung“ für städtische Aktivitäten

Der Schwerpunkt des „Seniorentreffpunktes Grünhöfe“ liegt im Bereich Digitalisierung. Daher ist dieser Treffpunkt seitens des Magistrats als Piloteinrichtung zur Erprobung innovativer Vorhaben im Rahmen des Netzwerks Digitalambulanzen ausgewählt worden.

In Umsetzung und Planung sind:

- Ausstattung des Treffpunktes mit einem betreuten PC-Arbeitsplatz und WLAN
- Bereithaltung von 10 Tablets für den Verleih
- Tablet-Kurse unter Einsatz der Leihgeräte finden regelmäßig seit Mai 21 statt
- Ausbau schon bewährter Smartphone-Kurse in Zusammenarbeit mit dem media lab nord
- Regelmäßige Smartphone-Beratungstermine für Gäste des Treffpunktes
- Erprobung wohnunterstützender Techniken (Active Assisted Living) in Planung / Teilnahme am BAGSO-Projekt zu KI-Technologien
(BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V. unter Vorsitz von Franz Müntefering)



Das Netzwerk Digitalambulanzen und der städtische Seniorentreffpunkt Grünhöfe sind in die Mitteilung des Senats an die Bremische Bürgerschaft (Landtag) vom 1. Februar 2022 „Medienkompetenzförderung in Bremen und Bremerhaven - Gesamtstrategie und Bestandsaufnahme“ eingeflossen. Nachzulesen unter https://www.bremische-buergerschaft.de/drs_abo/2022-02-02_Drs-20-1331_482a2.pdf



Koordination des Netzwerks Digitalambulanzen in Bremerhaven

Verena Springer

Tel.: 0471 / 391 - 4630

v.springer@faden-bhv.de